



Medienmitteilung

Aletsch Arena, August 2022 – DSV Deutsches Langlauf Nationalteam zu Gast in der Aletsch Arena
Sport, Langlauf, Reise, Freizeit, Aktiv, Schweiz, Wallis

Deutsches Langlauf Nationalteam schnuppert Höhenluft in der Schweiz

TRAININGSCAMP IN ATEMBERAUBENDER BERGKULISSE

„Wenn man dort oben am Gipfel ankommt und sich der Blick auf ein Meer von Viertausendern und den gigantischen Aletschgletscher öffnet, ist das eine ganz einzigartige Belohnung für die erbrachte Leistung!“

Cuno Schreyll, Trainer der deutschen Langlauf-Nationalmannschaft, weiss von was er spricht. Seit vielen Jahren kehrt er im August mit dem Kader ins Goms und in die Aletsch Arena im Wallis zurück, um hier die Athleten auf die kommende Saison vorzubereiten. „Die Region ist dafür ideal“ schwärmt der Trainer. „Abgelegene Pässstrassen in allen Neigungsstufen für das Training auf Rädern und unzählige Möglichkeiten für die so wichtigen Bergläufe.“ Jene überaus effektive Disziplin, die Muskulatur und Herzkreislauf gleichermassen anspricht und somit bestens geeignet ist für die Stärkung von Kraft, Ausdauer und Tempofähigkeit – übrigens auch bei jedem Freizeitsportler!

Ein **Höhepunkt in jedem Jahr: der Lauf hoch zum Eggishorn** in der Aletsch Arena.

Rund 1.800 Höhenmeter Anstieg mitten durch eine traumhafte Berglandschaft. Das Ziel auf 2.900 Metern, mit Aussichtsplattform und einer unvergleichlichen Aussicht auf zahllose Viertausender und den grössten Gletscher der Alpen – ein UNESCO Welterbe. „Für die Athleten eine grossartige Motivation“ strahlt Cuno Schreyll – und vielleicht ein Grund, warum sich sowohl Betreuer als auch die Athleten jedes Jahr wieder für diese Region entscheiden?

Das Erlebnis dort oben ist schon etwas ganz Besonderes“ so Schreyll, „aber Gründe für die Entscheidung, das Trainingslager im Wallis abzuhalten, gibt es viele!“

Ganz entscheidend: das angenehme Klima dort, mit idealen Temperaturen, sehr stabilem Wetter und der smogfreien, sauberen Luft. „Und die herrliche Ruhe trotz Ferienzeit!“ Zudem ist die Höhe von grosser Bedeutung. Schon die Basis in Goms liegt auf 1400 Metern und jeder Pass und Berglauf bringt die Athleten in Höhen, wo die Luft Sauerstoffärmer ist „und damit einen zusätzlichen Kick für den Körper bereithält“.

Und die Meinung der Athleten?

Auch sie stimmten einhellig für die Rückkehr in „ihr“ Walliser Trainingslager. Wo die Bergläufe durch die abwechslungsreiche Bergwelt mit immer neuen Ausblicken erleichtert werden und die „Natur einem viel Kraft und Motivation zurückgibt“. Auch die ausnehmend herzliche Gastfreundschaft der Walliser, „die uns immer hervorragend unterstützen“ ist ein grosser Pluspunkt ... Und dass ein „nahrhafter Berg“ keineswegs viele Verpflegungsstationen unterwegs verspricht, sondern im Wallis für „noch ein bisschen herausfordernder als die anderen“ steht, haben sie inzwischen auch verstanden! Schreyll grinst.

Grösster Gletscher der Alpen



Einziges Wehrmutstropfen für alle: „Seit wir im Jahr 2000 das erste Mal hier waren, ist selbst der riesige Aletschgletscher so stark zurückgegangen“ sagt Trainer Cuno Schreyli. Der Klimawandel – hier, mitten in diesem beeindruckenden UNESCO Welterbe - ist er offensichtlich. Ein Erbe, das jeder einmal gesehen haben sollte.

Über die Aletsch Arena

Autofreie Bergregion mit spektakulärer Kulisse

Die Aletsch Arena im Schweizer Kanton Wallis ist Teil des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und gilt als besonders schützenswert. Zur Aletsch Arena gehören die idyllischen autofreien Bergdörfer Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp (2000 m ü. M.) sowie Ried-Mörel, Greich, Goppisberg, Martisberg und Betten-Dorf auf halber Höhe gelegen, und die charmanten, historischen Talorte Mörel, Lax und Fiesch und Fieschertal. Es warten 300 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege vor der Kulisse des imposanten Aletschgletschers, dem Grössten der Alpen, und 40 Viertausendern.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Längst ist der Tourismus wichtigste Einnahmequelle der Region, doch der Naturschutz bleibt dabei keineswegs auf der Strecke. Immer wieder schneidet die Aletsch Arena hinsichtlich Nachhaltigkeit und Umweltschutz mit Bestnoten ab. So verzichten die Walliser Bergdörfer nicht nur komplett auf Autoverkehr, alle Bergbahnen in der Region werden auch ausschliesslich mit erneuerbarer Energie betrieben. Und weil das Umweltbewusstsein der Gäste wächst, steigt auch die Nachfrage nach nachhaltigen Angeboten. So suchen immer mehr Urlauber gezielt nach autofreien Orten, in denen sie genau die Ruhe finden, die ihnen im Alltag fehlt. Die Schweiz ist hier klarer Vorreiter. Und dennoch haben auch hier autofreie Ferienregionen in den Bergen Seltenheitswert. Seit 1988 steht die Gemeinschaft der neun autofreien Tourismusorte in der Schweiz für eine naturnahe Ferienphilosophie. Ziel ist es, dem Urlauber einen hohen Erholungswert zu bieten, und deshalb bleiben Autos draussen bzw. unten.

Mehr Informationen unter aletscharena.ch

Rückfrage-Hinweis Monika König, Leiterin Kommunikation

Aletsch Arena AG | Furkastrasse 39 | 3983 Mörel-Filet

+41 27 928 58 63 | monika.koenig@aletscharena.ch | aletscharena.ch/medien